

IV. Serie.

Tafel III.

Kohlweissling und Kohleule.

(Pieris Brassicae, Mamestra Brassicae.)



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Weibchen des Kohlweisslings *Pieris Brassicae L.* (dem Männchen fehlen die rundlichen schwarzen Flecke). — Natürl. Grösse.
- „ 2. Eierhäufchen des Kohlweisslings. — 5fach vergr.
- „ 3, 4. Raupe und Puppe des Kohlweisslings. — Natürliche Grösse.
- „ 5. Raupe der Kohleule *Mamestra Brassicae L.* — Natürl. Grösse.
- „ 6. Puppe der Kohleule. — $2\frac{1}{2}$ fach vergr.
- „ 7. Die Kohleule *Mamestra Brassicae L.* — Natürliche Grösse.

Bemerkungen.

Die Raupen des Kohlweisslings *Pieris Brassicae L.* treten namentlich in ihrer zweiten Generation im Spätsommer massenhaft auf und verheeren den Kohl durch Abfressen der Blätter, von denen schliesslich nur die Hauptnerven stehen bleiben. Abwehrmassregeln sind: Wegfangen der Schmetterlinge, besonders der ersten Generation im Frühjahr, was sich am besten abends bewerkstelligen lässt; Zerstören der Puppen, die man im Herbst an Wänden, Mauern, Baumstämmen, Zäunen etc. finden kann; Zerdrücken der gelben Eierhäufchen; Töten der jungen, eben ausgeschlüpften Raupen. Auch eine Bekämpfung der erwachsenen Raupen ist möglich durch Bespritzen derselben mit Quassibrühe ($7\frac{1}{2}$ kg Quassiaspäne werden in 50 Liter Wasser aufgeköcht, dann 24 Stunden lang stehen gelassen, der Auszug abgegossen; $12\frac{1}{2}$ kg neutrale Seife werden in 50 Liter Wasser aufgelöst; beim Gebrauch auf 8 Liter Wasser 1 Liter Quassiaauszug und 1 Liter Seifenbrühe zu nehmen). Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 205, 534.



1



2 (5/1)



3



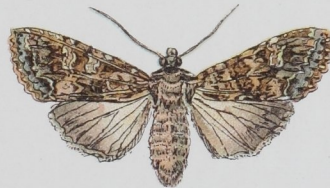
5



4



6



7

Die Raupen der Kohleule *Mamestra Brassicae* *L* kommen, ausser in der hier abgebildeten bräunlichen, auch in einer grün gefärbten Form vor; sie fressen anfangs Löcher in die Blätter der Kohlarten, bohren sich aber nachher in die Kohlköpfe ein und fressen Gänge nach verschiedenen Richtungen bis ins Herz (daher „Herzwurm“ genannt), worauf die Köpfe in Fäulnis übergehen. Die Bekämpfung des gefährlichen Schädling's kann nur durch Ablesen der Raupen geschehen, solange sie noch auf den Blättern sitzen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 206, 550.
